

## Erörterung zur Planfeststellung zum Weiterbau der A100 zum Treptower Park

Liebe GegnerInnen des Weiterbaus der A100,

viele Berliner sind mit dem geplanten Weiterbau der A100 vom Dreieck Neukölln zum Treptower Park nicht einverstanden und zeigten ihren Unmut in rund 2500 Einwendungen im April diesen Jahres.

Einwendungen sollen spätestens 3 Monate nach Fristablauf erörtert werden. Generell kann diese Frist nicht eingehalten werden, da die Überarbeitung der Planungsunterlagen und die Entgegnung zu jeder Einwendung in dieser Zeit nicht abgearbeitet werden können. Daher ist es erstaunlich, dass bei diesem umfangreichen Verfahren bereits nach einem halben Jahr die Erörterung durchgeführt wird. Vermutlich möchte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (SenStadt) dieses Verfahren möglichst schnell abschließen. Auch ist es unüblich, dass sie sich bereits bei der Erörterung von einem externen Fachanwalt beraten lassen soll. Ein Indiz dafür, dass die Verwaltung dieses Verfahren wohl als besonders schwierig einschätzt.

Die Anhörungsbehörde will nun in einem 9-tägigen Sitzungs-Marathon die Stellungnahmen dazu erörtern. Folgende Termine für die Erörterung sind uns von der Senatsverwaltung genannt, jedoch noch nicht offiziell bestätigt worden:

**12. und 13. November, 16. bis 18. November und 24. bis 27. November.**

Die Erörterung wird an diesen Tagen wahrscheinlich von **9.00 bis ca. 20.00** stattfinden.

Auf Grund der Vielzahl der Einwendungen werden Sie, die „EinwenderInnen“, **nicht persönlich** eingeladen, sondern nur über die Presse informiert. Sie erhalten auch keine Antwort, aber bitten Sie SenStadt (Referat GR B) um eine schriftliche Antwort auf Ihre Einwendung.

Die BISS wird Sie natürlich über die Website [www.stop-a100.de](http://www.stop-a100.de) und diesen Newsletter zu den genauen Terminen sowie dem Ort informieren! Die Erörterung ist **nicht öffentlich**. Zutritt haben nur EinwenderInnen. Bei früheren Erörterungen wurde **auf Antrag** die Öffentlichkeit zu gelassen. Diese und andere organisatorische Fragen können am ersten Erörterungstag geklärt werden.

In der Erörterung muss auf **alle Einwendungen, die** in dieser Veranstaltung **mündlich vorgetragen werden**, eingegangen werden. Nutzen Sie diese Chance, **Ihre** individuellen **Belange persönlich vorzutragen**. Dies ist die **einzige Gelegenheit** im Verfahren mit den Gutachtern der Senatsverwaltung und dem Vorhabensträger (SenStadt Abt. X) selbst in Diskurs zu gehen:

- Geben Sie sich nicht mit unbefriedigten Antworten zufrieden.
- Fragen Sie nach, bis Ihnen der Sachverhalt klar ist.
- Sollten Ihnen Antworten nicht plausibel bzw. Ihre Einwendung damit nicht erledigt sein, halten Sie ausdrücklich an Ihren Argumenten fest.
- Auf berechnete Einwendungen muss die Anhörungsbehörde in ihrem Bericht an die Planfeststellungsbehörde eingehen und vielleicht können Sie mit Ihren individuellen Argumenten die Anhörungsbehörde zum Nachdenken anregen.
- Sie können sich zu der Erörterung auch Beistand mitbringen oder sich vertreten lassen.
- Aber: Wenn Sie oder Ihr Vertreter nicht anwesend sind, wird ohne Sie verhandelt!

Die Tagesordnung wird am ersten Erörterungstag festgelegt, es lässt sich aber zeitlich nicht vorhersagen zu welcher Zeit ein bestimmter Tagesordnungspunkt aufgerufen wird. Die Einzelpunkte werden solange verhandelt, bis keine Einwende dazu mehr vorgetragen werden. Wir werden aber während der Erörterung **täglich** auf unserer Website den **aktuellen Stand** berichten und Sie über den Newsletter auf dem Laufenden halten!

Die BISS erachtet es für **äußerst wichtig**, dass möglichst an allen Tagen **viele EinwenderInnen** anwesend sind, um die Fehler und Widersprüche in der Planung und die Absurdität der Baumaßnahme wiederholt

deutlich zu machen. Nur dadurch kann **verhindert** werden, dass der Senat die Planfeststellung vorantreibt und nach der Erörterung womöglich versucht, diese fix abzuschließen.

Für die **Pressewirksamkeit** und zur Verständigung und Organisation untereinander wäre eine Teilnahme möglichst vieler GegnerInnen am **1.Tag der Erörterung**, also am 12. November, besonders wichtig! Auch an den weiteren Tagen können unterschiedliche Aktionen statt finden. Zu der Erörterung sollten **wir uns alle** solidarisieren, um ein Zeichen des Bürgerprotestes zu setzen!

Unsere gemeinsame Unterschriften-Aktion ([www.stop-a100.de/was-kann-ich-tun](http://www.stop-a100.de/was-kann-ich-tun)) mit dem BUND und dem VCD-Nordost geht in die letzte Runde (Abgabefrist: Ende Oktober). Lassen Sie uns noch möglichst viele Unterschriften gegen den Ausbau der A100 sammeln, damit diese dem neuen Verkehrsminister zum Amtsbeginn vorgelegt werden können!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern unter [info@stop-a100.de](mailto:info@stop-a100.de) zur Verfügung. Im Bedarfsfall würden wir Ende Oktober eine Sondersitzung zur Erörterung einberufen. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie solch einen Termin wünschen.

Gemeinsam gegen den Ausbau der A100!

Ihre MitstreiterInnen der Bürgerinitiative Stadtring Süd (BISS)